

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 19. November 2014

1223. Lotteriefonds des Kantons Zürich (Allgemeine Fondsmittel, Beiträge 2014, 3. Serie)

Gemäss § 61 Abs. 3 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG) konnte der Regierungsrat bisher in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge bis insgesamt 10 Mio. Franken bewilligen. Da mit RRB Nr. 1503/2007 zugunsten der Staatskanzlei (Konto «Staatsbeiträge an Kongresse, Veranstaltungen usw.») jährlich ein Beitrag von Fr. 200 000 bewilligt wurde, standen dem Regierungsrat für 2014 ursprünglich insgesamt Fr. 9 800 000 zur Verfügung. Davon wurden Fr. 9 799 000 für Beitragsleistungen zugesprochen; es verbleibt ein Restbetrag von Fr. 1000.

Mit Beschluss vom 20. August 2014 setzte der Regierungsrat eine Teilrevision des CRG (Zuständigkeit bei Ausgaben aus dem Lotteriefonds, ABI 2014-05-16) auf 1. November 2014 in Kraft. Neu kann der Regierungsrat in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge bis 20 Mio. Franken bewilligen. Für die verbleibenden Monate November und Dezember 2014 ergibt dies einen Anteil von Fr. 1 666 000. Zusammen mit dem Restbetrag von Fr. 1000 ergibt sich somit ein Beitrag von Fr. 1 667 000, der dem Regierungsrat für 2014 noch zur Verfügung steht.

Zulasten der jetzt anstehenden Beitragsserie hat der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 791/2014 einen Beitrag von Fr. 350 000 bewilligt. Somit stehen für Vergabungen 2014 noch Fr. 1 317 000 zur Verfügung. Der einzelne Beitrag darf dabei Fr. 500 000 nicht übersteigen.

Die Finanzdirektion beantragt im Einvernehmen mit den zuständigen Fachdirektionen im Rahmen einer 3. Serie 2014 die folgenden Beitragsleistungen aus dem Lotteriefonds:

1. Kompetenzzentrum «ProjekDeal – für Jugendliche mit Projektideen»

Bereich	Soziales
Gesuchstellende Organisation	Verein infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz: Der in Moosseedorf BE beheimatete Verein ist mit verschiedenen Projekt- und Regionalstellen in den Kantonen aktiv. Seit 2009 betreibt er in Zürich in Kooperation mit der «okaj zürich» eine Projektstelle. Okaj ist der Dachverband der offenen, verbandlichen

	<p>und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton und zugleich vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt.</p>
Ausgangslage	<p>Kinder und Jugendliche haben viele gute Ideen und Visionen und möchten diese umsetzen. Jedoch fehlen ihnen dazu oft das nötige Wissen und die Mittel. «ProjekDeal» will Kinder und Jugendliche bei der Projektgestaltung unterstützen und so einen Beitrag zur Chancengleichheit und zur gesellschaftlichen Integration von Kindern und Jugendlichen leisten.</p>
Projektziel	<p>Niederschwellige Förderung und Begleitung von Projekten von Kindern und Jugendlichen durch fachliche und finanzielle Unterstützung mittels eines Kompetenzzentrums.</p>
Projektbeschrieb	<p>Das geplante Zentrum ProjekDeal soll Informationen, konkrete Hilfestellungen und Orientierung leisten für Kinder und Jugendliche, die im Kanton Zürich eigene Projekte umsetzen wollen. Ziel ist, sie bei der Verwirklichung ihrer Ideen mittels Kurzberatung, Projektbegleitung, Vermittlung von Kontakten oder kleinen finanziellen Förderungen zu unterstützen sowie ihre Aktivitäten für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Die gesamte Pilotphase ist auf drei Jahre ausgerichtet. Mit der Umsetzung wird aufgrund bestehender Synergien und der kantonalen Verankerung die «okaj zürich», Kantonale Kinder- und Jugendförderung, beauftragt.</p>
Kosten	Fr. 1 108 400
Gewünschter Betrag	Fr. 459 000
Übrige Finanzierung	<p>Die Eigenleistung beträgt Fr. 84 180. Von der Stadt Zürich sowie von Zürcher Gemeinden wird ein Betrag von Fr. 176 360 erwartet. Von Stiftungen und anderen Institutionen ist ein Betrag von Fr. 388 860 budgetiert. Der Restbetrag muss durch Dritte finanziert werden.</p>
Beurteilung	<p>Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Das Angebot, das Kindern und Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Projektideen systematische und ganzheitliche Unterstützung anbietet, ist unterstützungswürdig.</p>

Dieses Engagement kann unter anderem zu einer positiven Wahrnehmung und gesellschaftlichen Akzeptanz von Kindern und Jugendlichen beitragen. Obwohl Jugendarbeit nach § 20 KJHG an sich eine Gemeindeaufgabe ist, ist für das geplante Projekt eine gemeindeübergreifende Struktur zweckmässig. Die Bereitstellung des nötigen Wissens in jeder Gemeinde wäre nicht umsetzbar. Jedoch sind die Projektkosten sehr hoch. Es rechtfertigt sich daher, nicht den vollen gewünschten Beitrag zu gewähren. Der Beitrag ist um einen Drittel zu senken.

Bewilligter Betrag	Fr. 310000
Auflagen	Die Bildungsdirektion hat die Auszahlung des Betrages an einige Auflagen gebunden (Verringerung der Projektkosten, Betriebsbeiträge der Gemeinden ab Mitte Pilotprojekt), die mittlerweile alle erfüllt sind.

2. Historisch-kritische Ausgabe ausgewählter Werke Lavaters

Bereich	Bildung
Gesuchstellende Organisation	Forschungs-Stiftung Johann Caspar Lavater: Die 1996 errichtete Stiftung bezweckt die wissenschaftliche Erforschung und öffentliche Förderung der Werke von Johann Caspar Lavater, insbesondere die Edition einer historisch-kritischen Lavater-Ausgabe.
Ausgangslage	Aus dem Gesamtwerk Lavaters wurden jene Werke zur Bearbeitung vorgesehen, die zu seiner Zeit als bedeutend erachtet wurden und die auch heute noch wichtig sind. Die Arbeit an der Ausgabe wurde in den 1990er-Jahren aufgenommen und erwies sich als arbeitsintensiver als angenommen, weil erst durch die Editoren die erhaltenen, äusserst vielseitigen Korrespondenzen Lavaters ausgewertet werden konnten.
Projektziel	Herausgabe des Werkes von Johann Caspar Lavater, Teil 2.
Projektbeschrieb	Von den zehn geplanten Bänden und zwei Ergänzungsbänden sind sieben bereits erschienen; die restlichen sind in Vorbereitung. Die Ausga-

ben erscheinen im Verlag NZZ-Libro mit einer Auflage von 750 Exemplaren. Bisher kam der Schweizerische Nationalfonds (NF) für die Löhne der Editoren auf. Aufgrund von Budgetkürzungen des NF kann die Ausgabe ohne zusätzliche Mittel nicht vollendet werden. Die Kosten für die Gesamtausgabe belaufen sich auf rund 3,1 Mio. Franken.

Kosten	Fr. 335 000
Gewünschter Betrag	Fr. 235 000
Übrige Finanzierung	Verschiedene Stiftungen und Private wurden gesamthaft um einen Beitrag von Fr. 100 000 angefragt. Der offene Restbetrag soll vom Lotteriefonds des Kantons Zürich übernommen werden.
Bemerkung	Aufgrund der Vernehmlassung ist eine Beitragsleistung von Fr. 200 000 angezeigt. Mit RRB Nr. 483/2014 konnte der Lavater-Stiftung ein Beitrag von Fr. 160 000 bewilligt werden. Mit diesem Beschluss sollen in Ergänzung zum ersten Teilbeitrag nochmals Fr. 40 000 bewilligt werden.
Beurteilung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Da die Lavater-Ausgabe ohne einen Beitrag von insgesamt Fr. 200 000 des Kantons nicht fertiggestellt werden kann und unter Berücksichtigung, dass immerhin rund Fr. 600 000 von privaten Stiftungen eingebracht wurden, ist ein ergänzender Beitrag von Fr. 40 000 gerechtfertigt.
Bewilligter Betrag	Fr. 40 000
Auflage	Die Auszahlung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis je drei Belegexemplare zugestellt werden.

3. Oerlikoner Industriegeschichten «Ein Krokodil für Oerlikon»

Bereich	Kultur/Denkmalpflege
Gesuchstellende Organisation	Verein Oerlikon Industriegeschichten: Der 2008 gegründete Verein will die Erinnerung an die Industriegeschichte Oerlikons bewahren und das Wissen um diese Geschichte vermitteln. Der Verein plant, verwirklicht und fördert Projekte und Veranstaltungen, die dieses Ziel verfolgen.

Ausgangslage	Das «Krokodil» ist die bekannteste und populärste Lokomotive, die je in der Schweiz gebaut wurde. Der Verein möchte eine dieser Lokomotiven mit Baujahr 1920 (sie stand bis 1969 im Einsatz und ab 1971 vor dem Depot Erstfeld) erwerben und in Oerlikon ausstellen.
Projektziel	Mit der öffentlich zugänglichen Ausstellung der Lokomotive soll an die vergangenen Erfolge der Zürcher Maschinenindustrie erinnert werden.
Projektbeschreibung	Die Lokomotive soll so nahe wie möglich an ihren «Geburtsort» zurückgebracht werden. Als neuer Standort ist der Vorplatz vor dem PWC-Gebäude an der Birchstrasse 160 in Oerlikon vorgesehen. Zur Sicherung vor Witterung und Vandalismus wird die Lok in einer «Hülle» aufgestellt. Die Krokodil-Lokomotive soll als Denkmal und der entsprechende Standort so ausgestaltet und betrieben werden, dass auch die Zusammenhänge mit den heutigen industriellen Tätigkeiten und der laufenden Entwicklung auf dem zukunftsfähigen High-Tech-Werkplatz Kanton Zürich aufgezeigt werden können.
Kosten	Fr. 1 450 000
Gewünschter Betrag	Fr. 500 000
Übrige Finanzierung	Die Stadt Zürich als Standortgemeinde unterstützt das Projekt mit einem Beitrag von Fr. 450 000. Der offene Restbetrag ist durch Dritte zu decken.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Lokomotive stellt ein Industriekulturgut von überregionaler Bedeutung dar. Das Vorhaben ist unterstützungswürdig. Ein Betrag von Fr. 400 000 erscheint als angemessen.
Bewilligter Betrag	Fr. 400 000
<i>4. Sanierung Theaterraum</i>	
Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Verein turbine theater: Der Trägerverein betreibt seit 1989 ein Kleintheater im ehemaligen Turbinenraum der Spinnerei in Langnau am Albis.

Ausgangslage	Der Verein veranstaltet kulturelle Anlässe. Jährlich finden im Turbinenraum rund 50 Konzerte, Theater-, Kleinkunst- und Kindervorstellungen statt, die pro Spielzeit von rund 6000 Personen aus Langnau und Umgebung besucht werden. Mit seinen jährlichen Eigenproduktionen verschaffte sich das Theater Ansehen über die Region hinaus. Der Theaterraum muss grundlegend saniert werden. Die Sanierungen sollen aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Vereins erfolgen.
Projektziel	Durch bauliche Massnahmen kann der Theaterbetrieb in Zukunft bedarfsgerecht geführt und den verschiedenen Ansprüchen des Theaterpublikums gerecht werden.
Projektbeschrieb	Die Sanierungsmassnahmen und baulichen Anpassungen umfassen mehrere Teilvorhaben: Einbau einer neuen Bar sowie einer Nasszelle für die Künstlergarderoben, Massnahmen zur Entfeuchtung und zur besseren Schalldämmung des Raumes, die Anschaffung von neuen Podest- und Bühnenelementen sowie verschiedene weitere Einzelmassnahmen zur Verbesserung der Betriebstauglichkeit und der Sicherheit des Theaterlokals.
Kosten	Fr. 293 471
Gewünschter Betrag	Fr. 206 210
Übrige Finanzierung	Von der Standortgemeinde ist lediglich ein Betrag von Fr. 10 000 zu erwarten. Allerdings hat sie dem Theater zusätzlich ein zinsloses Darlehen bis höchstens Fr. 150 000 in Aussicht gestellt. Der Restbetrag muss durch Dritte finanziert werden.
Würdigung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die vorgesehenen baulichen Massnahmen sind sinnvoll und zweckmässig. Die Umbauten verbessern die Betriebstauglichkeit des Lokals deutlich. Allerdings kann erwartet werden, dass sich auch Dritte am Vorhaben beteiligen. Deshalb ist eine Kürzung des nachgesuchten Betrages auf Fr. 170 000 angebracht.
Bewilligter Betrag	Fr. 170 000

5. Ausstellung «Höhlenbewohner – Tiere im Verborgenen»

Bereich	Ökologie
Gesuchstellende Organisation	Verein Pro Natura Zürich – Zürcher Naturschutzbund: Pro Natura Zürich ist eine Kantonssektion von Pro Natura Schweiz. Sie setzt sich ein für die Förderung und den Erhalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt.
Ausgangslage	Pro Natura Zürich engagiert sich auch in der Umweltbildung. Sie organisiert das sogenannte Pro Natura Schiff auf dem Zürichsee – eine Ausstellung mit Führungen insbesondere für Schulklassen. Die Ausstellungen widmen sich jeweils einem bestimmten Thema. Die laufende Ausstellung unter dem Titel «Höhlenbewohner – Tiere im Verborgenen» wird in mehreren Ufergemeinden am Zürichsee und danach im Naturzentrum Sihlwald gezeigt. Der Lotteriefonds hat bereits frühere Ausstellungen unterstützt (letztmals wurde mit RRB Nr. 577/2010 ein Betrag von Fr. 110 000 bewilligt).
Projektziel	Die Ausstellung hat das Ziel, Besucherinnen und Besucher für das Thema Tierhöhlen zu sensibilisieren.
Projektbeschreibung	Die Ausstellung zeigt verschiedene Typen von Höhlen, die einer Vielzahl von Tieren als Unterschlupf, Nist- oder Brutplatz dienen. Einzelne Höhlen werden so gross gestaltet, dass sie von den Besucherinnen und Besuchern selbst erforscht werden können. Zudem werden zahlreiche lebende Tiere auf der Ausstellung zu sehen sein. Der erlebnisorientierte Ansatz soll insbesondere Kinder und Jugendliche ansprechen. Für Schulklassen finden täglich Führungen statt. Den Lehrpersonen werden Informationen und didaktisches Material zur Verfügung gestellt.
Kosten	Fr. 270 000
Gewünschter Betrag	Fr. 110 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 100 000. Von angefragten Institutionen und Gemeinden wird ein Beitrag von Fr. 60 000 erwartet, wobei sich die Gemeinden mit Fr. 5 000 beteiligen. Der offene Restbetrag ist durch Dritte zu decken.

Würdigung Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Ausstellung ist ein sinnvolles pädagogisches Angebot für Schulen. Durch die erlebnisorientierte Gestaltung werden neben Schulklassen auch Familien mit Kindern, Jugendliche sowie interessierte Erwachsene angesprochen. Aufgrund des besonderen Ausstellungsortes kann mit einem breiten Interesse gerechnet werden. Aufgrund der anteilmässig geringen Beteiligung der Gemeinden ist der Beitrag auf Fr. 90 000 zu vermindern.

Bewilligter Betrag Fr. 90 000

6. Publikation über das Leben von Georgette Klein

Bereich Kultur
Gesuchstellende Organisation Associazione Archivi Riuniti delle Donne Ticino (AARDT): AARDT sammelt und veröffentlicht Materialien von Frauen, die aus dem Tessin stammen oder im Tessin gelebt und gewirkt haben.

Ausgangslage Georgette Klein (1893–1963), eine gebürtige Winterthurerin, wanderte nach ihrem Studium an der Universität Zürich mit ihrer Familie nach Barbengo TI aus. Dort war sie künstlerisch tätig. Aus Anlass ihres 50. Todestages plant die AARDT, Person und Werk von Georgette Klein, insbesondere unveröffentlichte Tagebücher, einem breiten Publikum vorzustellen und zugänglich zu machen. Das Projekt bezieht auch das ehemalige Wohnhaus in Barbengo mit ein.
Projektziel Veröffentlichung eines Buches zu Leben und Werk der Künstlerin.

Projektbeschrieb Das Projekt umfasst Erfassen, Archivieren und Auswerten des Nachlasses von Georgette Klein sowie die Veröffentlichung eines zweisprachigen Textes (italienisch und deutsch) mit Expertenbeiträgen zu den bedeutendsten Gesichtspunkten ihres künstlerischen Schaffens. Das Buch erscheint im Eigenverlag des AARDT in Zusammenarbeit mit dem Elster Verlag, Zürich. Angestrebt wird ein Verkaufspreis von Fr. 30.

Kosten Fr. 63 750
Gewünschter Betrag Fr. 10 000

Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung der AARDT beträgt Fr. 11 250. Aus dem Buchverkauf werden Fr. 4500 erwartet. Von Stiftungen und Privaten ist ein Betrag von Fr. 5000 zugesichert. Der Restbetrag muss durch Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die geplante Publikation ist aus kultur- und gesellschaftspolitischer Sicht zu begrüssen, zumal Georgette Klein nicht nur eine vielseitige Künstlerin (Violinistin, Textilhandwerkerin und Bildhauerin), sondern auch eine Brückenbauerin zwischen der Deutschschweiz und dem Tessin war.
Bewilligter Betrag	Fr. 10000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis fünf Belegexemplare zugestellt werden.

7. MenCare Switzerland

Bereich	Soziales
Gesuchstellende Organisation	Verein «männer.ch»: Der seit 2005 bestehende Verein ist der Dachverband Schweizer Männer- und Väterorganisationen und vertritt die Anliegen von Knaben, Männern und Vätern beim Erreichen einer umfassenden Geschlechtergerechtigkeit.
Ausgangslage	Eine stärkere Beteiligung der Männer an der Kinderbetreuung und Familienarbeit ist wünschenswert. Auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene gibt es wenige Projekte und Programme, die gezielt Männer und Väter und ihre besonderen Informations-, Beratungs- und Unterstützungsanliegen – auch im Care-Bereich – ansprechen. Hierzu fehlt es an zentralen und regionalen Übersichten zu entsprechenden Angeboten, auch im Kanton Zürich.
Projektziel	Ziel ist es, ratsuchenden Männern online schweiz- und kantonsweit eine leicht zugängliche Informationsmöglichkeit anbieten zu können.
Projektbeschrieb	Im Rahmen des Projektes wird eine Bestandaufnahme der bestehenden Angebote für Männer vorgenommen. Auf dieser Grundlage

soll eine interaktive Landkarte mit den verschiedenen kantonalen Beratungs-, Vernetzungs- und Bildungsangeboten zur Online-Veröffentlichung erstellt werden.

Kosten	Fr. 319000
Gewünschter Betrag	Fr. 40000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 80000 (Gratisarbeit). Der Restbetrag soll durch die Kantone gedeckt werden.
Würdigung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Mit einer leicht zugänglichen Orientierungsmöglichkeit könnte ein verstärktes Engagement in der Kindererziehung und der Familienarbeit einhergehen.
Bewilligter Betrag	Fr. 40000
Auflage	Die Auszahlung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass andere Kantone Beiträge von insgesamt mindestens Fr. 120000 zusichern.

*8. Publikation «Wägen und Wagen»: Erhard Mettler,
Pionier der Präzisionswaagen*

Bereich	Volkswirtschaft
Gesuchstellende Organisation	Verein für wirtschaftshistorische Studien: Der 1950 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, einem breiteren Publikum mittels Publikationen Pioniere der Schweizer Wirtschaft nahezubringen.
Ausgangslage	Der Verein fördert historische Forschungen auf dem Gebiet der schweizerischen Wirtschaft. Zu diesem Zweck gibt er entsprechende Publikationen heraus, insbesondere die Buchreihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und der Technik».
Projektziel	Das Buchprojekt «Wägen und Wagen» zielt darauf ab, das Leben, Werk und Wirkung des Erfinders, Technikers und Unternehmers Erhard Mettler (1917–2000, von Küsnacht und Stäfa) bekannt zu machen.
Projektbeschrieb	Mit seinen Erfindungen hat Erhard Mettler den Markt für Präzisionswaagen und Messtechnik revolutioniert. In der Publikation werden nicht nur die technische und unternehmerische Lebensleistung geschildert, sondern auch

der Mensch Erhard Mettler wird sichtbar (Herkunft, Familie, Persönlichkeit). Das Buch umfasst 112 Seiten und 60 Illustrationen. Geplant ist eine Auflage von 2250 Stück. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 29.

Kosten	Fr. 80000
Gewünschter Betrag	Fr. 20000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 5000. Von Stiftungen, Privaten und Gemeinden ist ein Beitrag von Fr. 30000 zugesichert. Der Verkaufserlös ist mit rund Fr. 35000 budgetiert.
Würdigung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Es handelt sich bei der Publikation um die Darstellung eines bedeutenden Zürcher Wirtschaftspioniers. Da ein Teil der Auflage verkauft wird, ist mit entsprechenden Einnahmen zu rechnen. Aus diesem Grund rechtfertigt sich eine Kürzung des nachgesuchten Betrags.
Bewilligter Betrag	Fr. 10000
Auflage	Die Gewährung des Beitrags ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis fünf Belegexemplare zugestellt werden.

9. Publikation «Schwarzbuch Bührle»

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Interessengemeinschaft für die Herausgabe des Schwarzbuches Bührle: Der Interessengemeinschaft gehören mehrere Historiker und Kunsthistoriker an.
Ausgangslage	Die Kunstsammlung Emil G. Bührle hat bis anhin eher ein Schattendasein geführt. Im Erweiterungsbau des Kunsthauses Zürich sollen nun etwa zwei Drittel dieser Sammlung gezeigt werden. Dadurch erfährt das Kunsthaus eine bedeutende Aufwertung. Diese integrale Eingliederung der Sammlung ist allerdings wegen der umstrittenen Persönlichkeit Bührles nicht unumstritten.
Projektziel	Herausgabe der Publikation «Schwarzbuch Bührle»

Projektbeschrieb	Das von verschiedenen Autorinnen und Autoren verfasste Buch will Geschichte und Persönlichkeit von Emil G. Bührle, seines Unternehmens und seiner Sammlung in ihren Facetten darstellen sowie das vorgesehene Ausstellungskonzept diskutieren. Das Buch soll im Rahmen der Grundsteinlegung des Kunsthaus-Erweiterungsbaus erscheinen. Es soll das Wirken einer starken, kontrovers beurteilten Persönlichkeit einer breiteren Bevölkerung näherbringen. Die Publikation umfasst rund 250 Seiten und erscheint im Rotpunktverlag in einer Auflage von 3000 Exemplaren. Der angestrebte Verkaufspreis beträgt Fr. 45.
Kosten	Fr. 131 000
Gewünschter Betrag	Fr. 20 000
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 10 000. Die Stadt Zürich beteiligt sich mit Fr. 10 000 am Projekt. Der Verkaufserlös wird auf rund Fr. 51 000 geschätzt. Der offene Restbetrag muss durch Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Der Beitrag des Lotteriefonds richtet sich nach der Beitragsleistung der Stadt Zürich. Die regionale Bedeutung und der inhaltliche Bezug zum Kanton sind gegeben.
Bewilligter Betrag	Fr. 10 000
Auflage	Die Auszahlung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden: – Die Auszahlung erfolgt erst, wenn der Nachweis vorliegt, dass die Finanzierung des Projektes gesichert ist. – Dem Kanton werden gratis fünf Belegexemplare zugestellt.

10. Kulturpflanzenentwicklung

Bereich	Ökologie
Gesuchstellende Organisation	Verein für Kulturpflanzenentwicklung Getreidezüchtung Peter Kunz: Ziel des seit 2000 bestehenden Vereins sind u. a. die Erforschung neuer Zuchtmethoden, die Züchtung angepasster Sorten für die nachhaltige Landwirtschaft und die Förderung der Kulturpflanzenvielfalt.

Ausgangslage	Seit knapp 30 Jahren setzt sich Peter Kunz aus Hombrechtikon intensiv und engagiert mit der Züchtung von Nutzpflanzen für die biologische Landwirtschaft auseinander. Aufgrund der hohen Nachfrage soll die Getreidezüchtung weiter ausgebaut werden. Dringend notwendig ist eine eigene Saatgutproduktion.
Projektziel	Das Erdgeschoss der Scheune Oberhuswisen in Feldbach soll so umgebaut werden, dass darin dem Verein eine eigene Nutzpflanzenzüchtung für die biologische Landwirtschaft möglich wird.
Projektbeschrieb	Der Stall im Erdgeschoss der Liegenschaft wird denkmalpflegekonform umgebaut. Die Hauptfläche ist für mobile Laborversuche verschiedener Art vorgesehen, wie z. B. Untersuchungen der Eigenschaften von Getreide- und Gemüsesamen bis zur Untersuchung fertiger Produkte. Zudem sollen dringend benötigte Labor-, Umkleide- und Sanitärräume für das Personal erstellt werden.
Kosten	Fr. 1 619 000
Gewünschter Betrag	Fr. 500 000
Übrige Finanzierung	Die Fremdfinanzierung in Form einer Anleihe beträgt Fr. 1 000 000. Von Stiftungen und Gönnern wird ein Beitrag von Fr. 269 000 erwartet. Der Rest muss durch Dritte gedeckt werden. Die Standortgemeinde unterstützt das Projekt nur mit einem symbolischen Beitrag von Fr. 500.
Würdigung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Es handelt sich schweizweit um das einzige Projekt dieser Art. Der Verein leistet einen wesentlichen und in der Praxis bewährten Beitrag zur biologischen Pflanzenzüchtung. Den Aktivitäten des Vereins wird grosse Bedeutung zugemessen. Ein Beitrag von Fr. 200 000 erscheint als angemessen.
Bewilligter Betrag	Fr. 200 000
Auflage	Die Auszahlung des Betrages ist an die Auflage gebunden, dass ein Nachweis der Finanzierung des Gesamtvorhabens erbracht wird.

11. Pilotprojekt «Kleines Sinnesorchester»

Bereich	Soziales
Gesuchstellende Organisation	Stiftung Theodora: Die Stiftung Theodora verfolgt seit ihrer Gründung 1993 das Ziel, den Aufenthalt von Kindern in Spitälern und in spezialisierten Institutionen für Kinder mit Behinderung erträglicher zu machen. Zu diesem Zweck finanziert und organisiert die Stiftung den Besuch von Spitalclowns in 52 Institutionen.
Ausgangslage	Die Stiftung möchte ein Angebot besonders für Kinder in heilpädagogischen Einrichtungen schaffen. Diese Einrichtungen fragen verstärkt nach Angeboten für ihre Patientinnen und Patienten.
Projektziel	Starthilfe beim Aufbau eines neuen Programms im Kanton Zürich zugunsten von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen.
Projektbeschreibung	Das «Kleine Sinnesorchester» ist eine Ergänzung zum bestehenden Programm. Es besteht aus drei Artistinnen und Artisten, die mit einer interaktiven Aufführung die Sinne (Hören, Sehen, Tasten, Spüren und Schmecken) von behinderten Kindern und Jugendlichen ansprechen, um so positive Erlebnisse und Freude zu induzieren. Das Clown-Trio soll Kindern und Jugendlichen Selbstwert vermitteln, was neue Möglichkeiten schafft, die Kinder und Jugendlichen zu fördern. Im Kanton Zürich sollen zwei Teams à je drei Clowns aufgebaut werden.
Kosten	Pilotphase 2014–2016 Fr. 74200
Gewünschter Betrag	Fr. 36640
Übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 7560. Von Privaten und Stiftungen wird ein Beitrag von Fr. 30000 erwartet. Der offene Restbetrag ist durch Dritte zu decken.
Würdigung	Das Projekt entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Das Angebot der Stiftung ist bei heilpädagogischen Einrichtungen im Kanton Zürich sehr gefragt. Behinderung und Krankheit sind im Kindesalter gewaltige Grenzerfahrungen. Die Bewältigung dieser Erfahrung kann positive Kräfte wecken und eine Bewältigungsstrategie eröffnen. Das Programm wird im Ausland bereits mit Erfolg angewendet.
Bewilligter Betrag	Fr. 36640

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgende Beiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 3636 3 000):

	in Franken
1. Verein infoklick.ch Programmbeitrag	310 000
2. Stiftung Lavater Druckkostenbeitrag	40 000
3. Oerlikoner Industriegeschichten «Ein Krokodil für Oerlikon» Investitionsbeitrag	400 000
4. Verein turbine Theater Investitionsbeitrag	170 000
5. Verein Pro Natura Zürich Investitionsbeitrag	90 000
6. Associazione Archivi Riuniti delle Donne Ticino Druckkostenbeitrag	10 000
7. Verein «männer.ch» Projektbeitrag	40 000
8. Verein für wirtschaftshistorische Studien Druckkostenbeitrag	10 000
9. IG für die Herausgabe des Schwarzbuches Bührle Druckkostenbeitrag	10 000
10. Verein für Kulturpflanzenentwicklung Investitionsbeitrag	200 000
11. Stiftung Theodora Beitrag an Pilotprojekt	36 640
Total	1 316 640

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi